

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDD Slawische Literaturen

Russische Literatur

Rußlandbild

1991 - 2015

- 19-1** *Literarische Russlandbilder* : Konstruktion von Selbst- und Fremdbildern in der russischen und russlandbezogenen Literatur der Transformationszeit / Yvonne Drosihn. - Hamburg : Kova , 2018. - 447 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriftenreihe Studien zur Slavistik ; 43). - Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8300-9805-8 : EUR 129.80
[#5932]

Mit der Perestroika ist wieder einiges im Verhältnis Rußlands zum Westen in Bewegung geraten. Auf einmal standen alte Feindbilder zur Disposition, und es schien in der Tat so etwas wie einen Neuanfang in den Beziehungen und auch ein neues Rußlandbild zu geben. Ähnlich wie unmittelbar nach der Oktoberrevolution brach in Rußland selbst in allen Bereichen eine kurze, aber überaus dynamische Periode des grenzenlosen Experimentierens herein. Inzwischen ist man aber auf dem harten Boden der Tatsachen gelandet und der einstige Optimismus weitgehend verfliegen. Ja, es scheinen sogar die alten Vorurteile, Klischees und Feindbilder wieder aufgefrischt zu werden. Erneut stehen sich der Osten und der Westen mit ihren unterschiedlichen Wertvorstellungen und Traditionen, wie es scheint, unversöhnlich, ja geradezu feindlich gegenüber. Dort existiert in den Augen des Westens wieder das Reich des Bösen, mit dem Leibhaftigen an der Spitze,¹ und hier in den Augen des Ostens der dekadente, siechende Westen ohne jegliche Moral und geistigen Werte.

Diese Vorstellungen sind nicht neu, sondern haben eine weit zurückreichende Tradition. Es ist also Zeit, einmal innezuhalten, um zu sehen, was inzwischen geschah und wo wir heute stehen. Dazu liefert die vorliegende Hallenser Dissertation² von Yvonne Drosihn mit ihrer imagologischen Ana-

¹ Hierzu genügt ein Blick auf die nicht besonders vorteilhafte Abbildung Putins <https://portal.dnb.de/opac/mvb/cover.htm?isbn=978-3-86881-484-2> auf dem Cover von *Wladimir* : die ganze Wahrheit über Putin / Stanislaw Belkowski. Übers. aus dem Russ. von Franziska Zwerg. - 2. Aufl. - München : Redline-Verlag, 2014. - 365 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86881-484-2 : EUR 19.99 [#4114]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz405176651rez-1.pdf>

² Detailliertes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1150717599/04>

lyse der neueren Literatur zu Rußland auf beiden Seiten fraglos bemerkenswerte Denkansätze.

In der *Einleitung* beschäftigt sich Drosihn zunächst allgemein mit der Konstruktion der Bilder von anderen Ländern und geht dann im ersten Kapitel auf ihre Natur und Funktionsweisen in der Literatur ein, die ein sehr wirkungsstarkes Medium zu ihrer Entwicklung und Verbreitung ist. Dabei grenzt sie *Vorurteil*, *Klischee*, *Image* und *Stereotyp* terminologisch gegeneinander ab und umreißt den Forschungsgegenstand sowie den spezifischen Ansatz der Imagologie in der Literaturwissenschaft, der - eine alte Forderung Dyserincks -, unbedingt auf den „Osten“, d.h. konkret auf Rußland, erweitert werden muß (S. 84 - 87).

Gegenstand des 2. Kapitels ist die *Faszination des Anderen*, des Fremden, dem man konkret auf Reisen begegnet und im Falle Rußlands zum *Constituting other* führt, mit all den im 3. Kapitel aufgezählten Merkmalen, die es vom Westen unterscheidet. Dazu gehören vor allem Klischees, welche das Rußlandbild im Westen lange Zeit beherrscht haben wie Kälte, Sibirien, Trunksucht, Rückständigkeit, Chaos, Unberechenbarkeit. Mit der in den 1990er Jahren augenfällige Formen annehmenden Transformation, die Gegenstand des 4. Kapitels ist, verändert sich ebenfalls die Funktion der alten Klischees in der Literatur.

Zu den *Literarischen Verfahren* im Umgang mit ihnen, die Thema des 5. Kapitels sind, gehören während der Transformationszeit vor allem Ironie, Parodie, Humor und Lachen als die subversivste aller Waffen. Illustriert wird das dann konkret in den darauffolgenden Einzelanalysen von Gary Shteyngarts *The Russian debutante's handbook*³ und Boris Akunins *Altyn-tolobas*.⁴ Den Anhang bilden das *Fazit und Schlussbemerkungen* sowie *Literaturverzeichnis* und *Bildnachweis*.

Die Arbeit ist eine lohnende Lektüre, die weit über den engeren literaturwissenschaftlichen Rahmen hinausreicht und den weiten historischen Rahmen der Rußlandbilder skizziert. Denn sie sind keineswegs neu, sondern teilweise sehr alte Vorstellungen vom rückständigen, unorganisierten und despotischen Rußland ohne Zivilgesellschaft. Leider können diese bedenklichen und überwiegend falschen Bilder wegen der unzureichenden unmittelbaren Kenntnis von Land und Leuten nur schwer korrigiert werden. Literatur und Medien sind nur eingeschränkt in der Lage das zu leisten, da sie eher alte Muster fortschreiben. Immerhin gibt es erhebliche Anstrengung der russischen Seite, das Land stärker dem Tourismus zu öffnen, aber es bleibt noch viel zu tun. Dazu gehört auch der Abbau bürokratischer Hürden auf beiden Seiten, am besten ein visafreier Verkehr. Allerdings, wenn man wie ich auf eine mittlerweile vier Jahrzehnte umfassende praktische Reiseerfahrung zurückblickt, kommt man, was das Reisen in Rußland betrifft, aus dem Staunen nicht heraus. Dinge die früher unmöglich schienen, sind inzwischen Standard. Längst lassen sich individuell Flug- und Bahntickets, Hotel-

³ *The Russian debutante's handbook* / Gary Shteyngart. - London : Bloomsbury, 2003. - 452 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 0-7475-6102-8.

⁴ *Altyn-tolobas* : roman / Boris Akunin. - Sankt-Peterburg [u.a.] : Neva [u.a.], 2000. - 411 S. - ISBN 5-224-01399-2 - ISBN 5-7654-0896-6.

reservierung, Konzert-, Opern- und Theaterkarten über das Internet von zuhause problemlos besorgen. Bei Bahnreisen kann man sich direkt den Waggon und sogar den Platz bzw. das Bett buchen, was bei längeren Zugreisen durchaus ein Vorteil ist. Auch die Russen selbst beginnen bereits dank der inzwischen auch für sie fast unbeschränkten Reisemöglichkeiten ihr Bild von der Welt außerhalb Rußlands zu erweitern und zu korrigieren, was, wie die vorliegende Dissertation zeigt, sich auch vielfältig in der Literatur niederschlägt.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9636>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9636>